

CHALLENGE FOR A BETTER WORLD 2021

Podiumsdiskussion am 24. September 2021
im Lycée Classique de Diekirch

Empfang mit Willkommensdrink ab 19 Uhr
Einführungsrede 19:50 Uhr - Runder Tisch 20 Uhr bis 22 Uhr

⚠️ Begrenzte Plätze. 👉 Anmeldung per Mail an presse@ffl.lu

AUF DEM WEG ZU EINER GANZHEITLICHEN, BEWUSSTEN UND LEBENDIGEN BILDUNG?

Simultanübersetzung Französisch <> Deutsch

Redner

(in alphabetischer Reihenfolge)

Stephan DUMANGE (www.eimlb.lu)
Tobias FEITKENHAUER (www.frei-day.org)
Mathis GODEFROID (www.jugendrot.lu)
Gilbert PREGNO (<https://ccdh.public.lu/>)
Céline VEITMANN (www.allagi.lu)

Moderation

Fari KHABIRPOUR (www.farikhabirpour.com)
Jean-Philippe WAGNON

Organisiert von der Fondation Follereau (www.ffl.lu) unter Mitwirkung von :

ALLI asbl (www.alliasbl.lu)
ALLAGI asbl (www.allagi.lu)
Cercle asbl (www.cercle.lu)

mit Unterstützung von :

Klassisches Lycée von Diekirch (LCD)
ASTI asbl (www.tod.lu)
ADVENTURE Video (www.whatisadventure.com)

Diskussionsrunde 24. September 2021 - Lycée Classique de Diekirch 20:00 – 22:00 Uhr
(Empfang & Willkommensdrink ab 19:00 Uhr – Einführungsrede 19:50 Uhr)

⚠️ **Begrenzte Plätze** 👉 **Anmeldung per Mail an presse@ffl.lu**

Auf dem Weg zu einer ganzheitlichen, bewussten und lebendigen Bildung?

Die Veröffentlichung der Abidjan-Prinzipien im Jahr 2019¹ hat uns daran erinnert, dass es beim Recht auf Bildung darum geht, ein sicheres, gewaltfreies, integratives und effektives Lernumfeld für alle zu schaffen. Es liegt demnach in der Verantwortung der Staaten, die Umsetzung gerechter öffentlicher Bildungssysteme zu ermöglichen, die die Grundrechte respektieren und zu nachhaltigem individuellem und kollektivem Wohlergehen führen.

Die Vereinten Nationen stellen außerdem fest, dass die Verwirklichung des Rechts auf Bildung eine Anpassung an die Vielfalt erfordert. Nicht mehr der Schüler muss sich an das bestehende Bildungssystem anpassen, was auch immer das sein mag, sondern das Bildungssystem muss mit dem Wohl des Kindes in Einklang gebracht werden.²

Die Welt ist im Wandel, aber wie können wir die psychologischen, sozialen und politischen Hindernisse für die notwendige Anpassung unserer Bildungssysteme abbauen?

Ist es an der Zeit, die gegenwärtige Form der Wissensvermittlung in ihrer vertikalen Orientierung zu dekonstruieren? Wie können wir also eine Freiheit der Bildung verwirklichen, die die jedem Menschen innewohnende Würde respektiert?

Und wer sollte über die zu empfangene oder zu vermittelnde Bildung entscheiden? Ist es nicht notwendig, die Zuständigkeiten zwischen allen Bildungsakteuren durch die umfassende und wirksame Beteiligung aller, insbesondere der so genannten minderjährigen Bürger, neu zu verteilen, um ihrem "Recht auf Bildung" den ihm gebührenden Raum zu geben? Was wäre, wenn die einzige Möglichkeit, unser Bildungssystem in großem Umfang und schnell zu verändern, darin bestünde, dass Erwachsene die von jungen Menschen initiierten Aktionen unterstützen?

Es stellen sich viele Fragen, und ebenso vielfältig sind die möglichen Vorgehensweisen. Unsere Referenten werden von ihren Wegen und Erfahrungen abseits der ausgetretenen Pfade berichten, von den Schwierigkeiten, auf die sie gestoßen sind, und davon, wie sie diese überwunden haben - oder auch nicht - in der Hoffnung, Sie zu inspirieren, damit jeder es wagen kann, seine Freiheit zu leben.

Es bleibt nur noch, dass jeder von uns seinen eigenen Weg zu einer ganzheitlichen, bewussten und lebendigen Bildung findet.....

¹ Am 12. und 13. Februar 2019 wurden in Côte d'Ivoire nach einem dreijährigen partizipativen Konsultations- und Erarbeitungsprozess die Abidjan-Prinzipien über die menschenrechtlichen Verpflichtungen von Staaten zur Bereitstellung öffentlicher Bildung und zur Regelung der privaten Beteiligung am Bildungswesen angenommen.
www.abidjanprinciples.org

² K. Tomasevski, Rapport à la Commission des droits de l'homme, Doc E/CN.4/2003/9, par. 28.
<https://documents-dds-ny.un.org/doc/UNDOC/GEN/G03/104/95/PDF/G0310495.pdf?OpenElement>
https://fr.wikipedia.org/wiki/Libert%C3%A9_d%27enseignement

VORSTELLUNG DER REDNER (in alphabetischer Reihenfolge)

Stephan DUMANGE



Stellvertretender Schulleiter Internationale Schule von Mondorf-les-Bains

Der ehemalige Krankenpfleger Stephan Dumange wurde 1998 von der internationalen Gemeinschaft für seine Forschungsarbeit zur Behandlung chronischer Schmerzen ausgezeichnet. Sein Gesundheitszustand zwang ihn, seinen Beruf zu wechseln, und er wurde 1999 Lehrer im luxemburgischen Bildungssystem. Er erklärte sich 2017 bereit, die Internationale Schule Mondorf-les-Bains (EIMLB) mitzugründen und wurde im Juli 2018 ihr stellvertretender Schulleiter.

Seit fast 14 Jahren befasst er sich mit der Ethik in der Pflege und ihrer Anwendung in Schulen. Er engagiert sich besonders für neue Lernmethoden. Seine philosophische Ausrichtung ist ganzheitlich-humanistisch. Für ihn hat der Frontalunterricht keinen Platz mehr in der modernen Schule. Um die Bildung von Kindern und Jugendlichen zu gewährleisten, ist ein Paradigmenwechsel vom Lehren zum Lernen erforderlich.

www.eimlb.lu

Tobias FEITKENHAUER



Frei-Day.org Projektleiter

Der FREI DAY Lernen die Welt zu verändern

Tobias Feitkenhauer ist Projektleiter bei [Schule im Aufbruch](#) und Gründer der NGO [edcosystems](#). In seiner täglichen Arbeit begleitet er Schulen dabei, das Lernformat [FREI DAY](#) einzuführen und eine aktive Bildungslandschaft um die Schule aufzubauen. Sein Thema: Lernen im Leben.

www.frei-day.org

Mathis GODEFROID



Präsident De Jugendrot/CGJL asbl

Mathis Godefroid studiert Geschichte an der Universität des Saarlandes und ist bis dato der jüngste Präsident des luxemburgischen Jugendrates (de Jugendrot/CGJL asbl). De Jugendrot ist die offizielle Vertretung der organisierten Jugend in Luxemburg. Insgesamt repräsentiert die Dachorganisation rund 80.000 Jugendliche. Neben der offiziellen Jugendvertretung, ist die Förderung der politischen Bildung für Jugendliche, eine Hauptaufgabe des Jugendrates.

www.jugendrot.lu

Gilbert PREGNO



Foto Guy Jallay

Psychologe und Präsident der Beratenden Kommission für Menschenrechte des Großherzogtums Luxemburg

Gilbert Pregno ist Psychologe, Familientherapeut, Einzel- und Teamsupervisor, Autor zahlreicher Artikel und Bücher, Geschäftsführer der „Fondation Kannerschlass“ in Luxemburg, Dozent bei ID'ES (J.P. Mugnier) und IFS (Essen, Deutschland) und derzeit Präsident der Beratenden Kommission für Menschenrechte des Großherzogtums Luxemburg. Bevorzugte Themen: Arbeit mit nicht miteinander funktionierenden Familien, Missbrauch, Arbeit mit Ressourcen, Familienrekonstruktion...

<https://ccdh.public.lu/>

Céline VEITMANN



Als Dozentin mit einer Leidenschaft für Psychopädagogik und Lerntechniken hat Céline verschiedene Bildungsprojekte ins Leben gerufen, deren Ziel es ist, die Freude und Neugier am Lernen und Lehren für eine bessere akademische Entwicklung zu fördern. Mit der Vereinigung ALLAGI positioniert sie sich ergänzend zu ihrem multidisziplinären und wohlwollenden Ansatz, den sie bereits heute praktiziert, und fügt eine zutiefst menschliche und universelle Dimension hinzu.

www.allagi.lu

MODERATOREN

Dr. Fari KHABIRPOUR



Dr.phil.Psychologin-Psychotherapeutin

Direktor des SOS-Kinderdorfs in Mersch

Leiter des CPOS (Zentrum für Psychologie und Schulberatung) - Bildungsministerium

Leiter der Justizvollzugsanstalt, Luxemburg

Psychotherapeut

Mitglied der medizinischen Hochschule Luxemburg

www.farikhbirpour.com

Jean-Philippe WAGNON



Jean-Philippe kommt aus der Wirtschaft, ist Unternehmensleiter und bringt sein Fachwissen in zweckmäßige Projekte ein, die auf menschlichen Werten beruhen. Er praktiziert seit vielen Jahren Meditation und ist von der A.M.E. (Association pour la Méditation dans l'Enseignement, Frankreich) für die Meditation mit Kindern akkreditiert. In den philosophischen Überlegungen und der SEVE-Methodik hat er ein ideales Instrument für die Weitergabe seiner Erfahrungen gefunden.